Hyperthyreosis factitia

vom Versehen bis zum Münchhausensyndrom

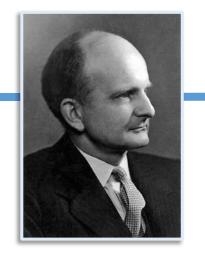
Univ.-Doz. Dr. Wolfgang Zechmann

ehemals

Schilddrüsenordination Schwaz

und

Institut für Nuklearmedizin und Schilddrüsendiagnostik des Landeskrankenhauses (Univ.-Kliniken) Innsbruck in Wörgl



Münchhausensyndrom

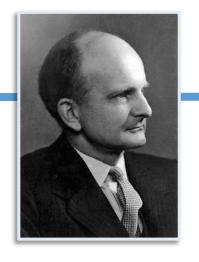
Lancet 1951 Feb 10;1(6650):339-41

Richard Alan John Asher, (1912 – 1969)

MUNCHAUSEN's SYNDROME

Patienten mit Münchhausensyndrom werden meist mit einer offensichtlich akuten Erkrankung aufgenommen. Ihre Krankengeschichte ist immer plausibel und dramatisch.

Sie besteht aber in der Regel weitgehend aus Unwahrheiten, aus Lügen, so wie die **Geschichten des Barons von Münchhausen.**



Münchhausensyndrom

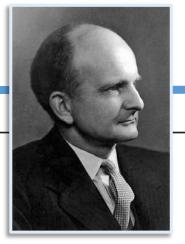
Lancet 1951 Feb 10;1(6650):339-41

Richard Alan John Asher, (1912 – 1969)

MUNCHAUSEN's SYNDROME

Most cases resemble organic emergencies:

- the acute abdominal type (most common)
 multiple scars, mostly abdominal, (intenstinal obstruction/adhesions?)
- > the hämorrhagic type (bleeding from lung or stomach or other blood-loss), ,haemoptysis merchants, haematemesis merchants"
- the neurological type (paroxsysmal headaches, loss of conciousness)



Münchhausensyndrom

Mögliche Motive

- Wunsch im Zentrum der Aufmerksamkeit zu stehen
- Täuschen und frustrieren von Ärzten und Spitälern aus Ärger über diese Institutionen
- Verlangen nach Medikamenten (zB. Analgetika, Sedativa)
- um einer polizeilichen Festnahme zu entgehen
- Wunsch nach kostenloser Verpflegung und einem Bett für die Nacht.

Schmerzhafte Untersuchungen und Therapien werden in Kauf genommen

Vorgetäuschte Erkrankung

Psychische Erkrankung

Artifizielle Störungen (im eigentlichen Sinn), leichte Form und schwere Form

Münchhausensyndrom

(Beziehungsabbrüche, "Hospital hopping", "Pseudologia phantastica"

Erweitertes Münchhausen-Syndrom ("Munchausen by proxy")

Simulation Erfüllung eines Zweckes

dazu gibt es sogar Hilfe im Internet

Asher: Wunsch nach einem Bett für die Nacht und kostenloser Verpflegung
Wunsch nach Gewichtsabnahme
Arbeitsunfähigkeit-Attest
Versäumen eines Gerichtstermines,
Haftunfähigkeit, Frührente,
Bundesheer - Tauglichkeit,

Schulprobleme.....

www.krankheit-simulieren.de/



Krankheit simulieren

Hallo lieber Besucher,

da du auf diese Seite gestoßen bist können wir davon ausgehen, dass du dir heute oder in geraumer Zeit ein paar freie Tage gönnen möchtest.

Diese Website wird dir helfen, kinderleicht eine Krankheit zu simulieren um an ein Attest von deinem Arzt zu gelangen und dir den mühseligen Gang zur Arbeit, oder in die Schule/Uni, ersparen.

Tipps und Tricks

- Der Gang zum Arzt
- Die Arztpraxis
- Tipps & Tricks 1
- Tipps & Tricks 2

Vorgetäuschte Erkrankung

ICD10 (WHO)

F60 – F69: Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

F68.1

Artifizielle Störung: absichtliches Erzeugen oder

Vortäuschen körperlicher oder psychischer Symptome.

Münchhausen-Syndrom ist Untergruppe

DSM IV (USA)

Vorgetäuschte Störungen: absichtliches Erzeugen oder

Vortäuschen körperlicher oder psychischer Symptome.

Motivation liegt in Einnahme der Krankenrolle

(= psychisches Bedürfnis)

keine äußeren Anreize für das Verhalten

Vortäuschung einer Erkrankung

Vorgetäuscht wird fast alles was sich vortäuschen läßt

Artifizielle Hauterkrankungen

Aufbringen von Säuren und Laugen oder anderen Substanzen; Kneten, Re ben, Quetschen der Haut; Strangulation von Extremitäten (artifizielle Lymphödeme); subkutanes Einspritzen von infizierten Lösungen, Speiche

Artifizielle interne Erkrankungen

Artifizielles Fieber durch Einnahme pyrogen wirkender Substanzen; T mometermanipulationen; Fälschung des Krankenblattes.

Artifizielle hämatologische Erkrankungen

Selbstabnahme von Blut zur Erzeugung von Anämien; selbst herbeigefi tes Bluten; Einnahme von Antikoagulanzien; Vortäuschen von HIV-Infe

Artifizielle Stoffwechselerkrankungen

Hyperthyreose durch Einnahme von Schilddrüsenhormonen, Hyperglykamien durch Injektion von Insulin oder Einnahme oraler Antidiabetika; Hypokalitierien durch Einnahme und Divertika Lakriteen bezugt. Lakropien-

Cushing-Syndrom durch Einnahmevon Prednison, Hyperamylasune durch Speichelzusatz zum Urin; Anticholinergikaintoxikation durch Einnahme

Artifizielle kardiologische Symptome

Vortäuschung einer koronaren Herzkrankheit; Einnahme von Beta-

Artifizielle pulmonologische Symptome

Hämoptysis durch vorher geschlucktes Eigen- oder Tierblut1

Artifizielle gynäkologische Symptome

Vortäuschung von abdominalen Schmerzen, Abwehrspannung; vaginale Blutungen durch mechanische Manipulationen an Portio oder Vagina oder Einführen von Blut; intravaginales Einbringen von ätzenden Lösungen.

Artifizielle chirurgische Symptome

Vortäuschen abdominaler Schmerzen, Stuhl- und Urinverhalt; Manipulationen an Operationswunden; Erzeugen von Abszessen durch Einspritzen von Kot, Fremdkörpermaterial und vielem mehr; Manipulationen an zentralvenösen Zugängen, Wunddrainagen und anderem.

Artifizielle urologische Symptome

Einbringen von Eigen- oder Tierblut durch die Harnröhre oder durch Injek tion durch die Bauchdecke in die Blase zur Erzeugung einer Hämaturie; Kontamination des Urins durch Fäkalien, Blut und anderes.

Artifizielle neurologische Symptome

Vortäuschen von Lähmungszuständen, Dysästhesien; Einnahme von Anticholinergika; Vortäuschung epileptischer Anfälle, teilweise unter Zuhilfenahme von Medikamenten.

Artifizielle psychiatrische Symptome

Vortäuschung von akuter Suizidalität oder psychotischen Zuständen; auch Delirien werden vorgetäuscht; Vortäuschung von Verwirrtheitszuständen oft unter Zuhilfenahme von Medikamenten.

Artifizielle Symptome in der Kinderheilkunde

Munchausen by proxy; oder genuine artifizielle Symptome bei Kindern und Jugendlichen: meist artifizielles Fieber oder dermatologische Symptome; prinzipiell ist aber auch hier alles möglich

Vortäuschung einer Erkrankung

Vorgetäuscht wird fast alles was sich vortäuschen läßt:

Annegret Eckhardt, Artifizielle Störungen,

Dt Ärztebl 1996; 93: A 1622-1626 (Heft 24)

Artifizielle Hauterkrankungen

Aufbringen von Säuren und Laugen oder anderen Substanzen; Kneten, Re ben, Quetschen der Haut; Strangulation von Extremitäten (artifizielle Lymphöderne); subkutanes Einspritzen von Infizierten Lösungen, Speiche

Artifizielle interne Erkrankungen

Artifizielles Fieber durch Einnahme pyrogen wirkender Subst mometermanipulationen; Fälschung des Krankenblattes.

Artifizielle hämatologische Erkrankungen

Selbstabnahme von Blut zur Erzeugung von Anämien; selbst herbeige tes Bluten; Einnahme von Antikoagulanzien; Vortäuschen von HIV-Inf

Artifizielle Stoffwechselerkrankungen

Hyperthyreose durch Einnahme von Schilddrüsenhormonen, Hyperglykämien durch Injektion von Insulin oder Einnahme oraler Antidiabetika; Hypokali imien durch Einnahme und Duratika, Lakeitaenahurur, Lakantien

pokallämien durch Einnahme von Diuretika, Lakritzenabusus, Laxanzienabusus; Hyperkalziämie durch Einnahme von Kalzium oder Vitamin D;

cushing-Syndrom durch Einnahme von Predrison, Hyperamylasurie durch Speichelzusatz zum Urin; Anticholinergikaintoxikation durch Einnahme von Sympathomimetika.

Artifizielle kardiologische Symptome

Vortäuschung einer koronaren Herzkrankheit; Einnahme von Betablockern, Clonidin und anderem

Artifizielle pulmonologische Symptome

Hämoptysis durch vorher geschlucktes Eigen- oder Tierblut1

Artifizielle gynäkologische Symptome

Vortäuschung von abdominalen Schmerzen, Abwehrspannung; vaginale Blutungen durch mechanische Manipulationen an Portio oder Vagina oder Einführen von Blut; intravaginales Einbringen von ätzenden Lösungen.

Artifizielle chirurgische Symptome

Vortäuschen abdominaler Schmerzen, Stuhl- und Urinverhalt; Manipulationen an Operationswunden; Erzeugen von Abszessen durch Einspritzen von kot, Fremdkörpermaterial und vielem mehr; Manipulationen an zentralvenösen Zugängen, Wunddrainagen und anderem.

Artifizielle urologische Symptome

Einbringen von Eigen- oder Tierblut durch die Harnröhre oder durch Injektion durch die Bauchdecke in die Blase zur Erzeugung einer Hämaturie;

Artifizielle neurologische Symptome

Vortäuschen von Lähmungszuständen, Dysästhesien; Einnahme von Anticholinergika; Vortäuschung epileptischer Anfälle, teilweise unter Zuhilfenahme von Medikamenten.

Artifizielle psychiatrische Symptome

Vortäuschung von akuter Suizidalität oder psychotischen Zuständen; auch Delirien werden vorgetäuscht; Vortäuschung von Verwirrtheitszuständen oft unter Zuhilfenahme von Medikamenten.

Artifizielle Symptome in der Kinderheilkunde

Munchausen by proxy; oder genuine artifizielle Symptome bei Kindern und Jugendlichen: meist artifizielles Fieber oder dermatologische Symptome; prinzipiell ist aber auch hier alles möglich

Vortäuschung einer Erkrankung

Es sind fast alle Fachrichtungen betroffen.

Die Patienten rufen ihre Krankheit aktiv hervor und behindern aber die Therapie, meist heimlich.

Das Arzt-Patienten-Verhältnis wird gestört. Angst dem Patienten Unrecht zu tun.

Bei Enttarnung oft Beziehungsabbruch.

Artifizielle Hauterkrankungen

Autroringen von Sauren und Laugen oder anderen Substanzen; kneten, ke ben, Quetschen der Haut; Strangulation von Extremitäten (artifizielle Lymphödeme); subkutanes Einspritzen von Infizierten Lösungen, Speiche

Artifizielle interne Erkrankungen

Artifizielle hämatologische Erkrankungen

Selbstabnahme von Blut zur Erzeugung von Anämien; selbst herbeigef tes Bluten; Einnahme von Antikoagulanzien; Vortäuschen von HIV-Infe

Artifizielle Stoffwechselerkrankungen

Hyperthyreose durch Einnahme von Schilddrüsenhormonen, Hyperglykämien durch Injektion von Insulin oder Einnahme oraler Antidiabetika; Hypokaliämien durch Einnahme von Diuretika, Lakritzenabusus, Laxanzien-

Speichelzusatz zum Urin; Anticholinergikaintoxikation durch Einnahm

von Sympathomimetika.

Artifizielle kardiologische Sympton

Vortäuschung einer koronaren Herzkrankheit; Einnahme von Beta blockern. Clonidin und anderem.

Artifizielle pulmonologische Symp

Hämoptysis durch vorher geschlucktes Eigen- oder Tierblut1

Artifizielle gynäkologische Sympto

Vortäuschung von abdominalen Schmerzen, Abwehrspannung; vaginale Blutungen durch mechanische Manipulationen an Portio oder Vagina oder Einführen von Blut; intravaginales Einbringen von ätzenden Lösungen.

Artifizielle chirurgische Symptome

Vortäuschen abdominaler Schmerzen, Stuhl- und Urinverhalt; Manipulationen an Operationswunden; Erzeugen von Abszessen durch Einspritzen von Kot, Fremdkörpermaterial und vielem mehr; Manipulationen an zentral-

Artifizielle urologische Symptome

Einbringen von Eigen- oder Tierblut durch die Harnröhre oder durch Injektion durch die Bauchdecke in die Blase zur Erzeugung einer Hämaturie; Kontamination des Urins durch Fäkalien, Blut und anderes.

Artifizielle neurologische Symptome

Vortäuschen von Lähmungszuständen, Dysästhesien; Einnahme von Anticholinergika; Vortäuschung epileptischer Anfälle, teilweise unter Zuhilfe nahme von Medikamenten.

Artifizielle psychiatrische Symptome

Vortäuschung von akuter Suizidalität oder psychotischen Zuständen; auch Delirien werden vorgetäuscht; Vortäuschung von Verwirrtheitszuständen oft unter Zuhilfenahme von Medikamenten

Artifizielle Symptome in der Kinderheilkunde

Ka

Munchausen by proxy; oder genuine artifizielle Symptome bei Kindern und Jugendlichen: meist artifizielles Fieber oder dermatologische Symptome; prinziniell ist aber auch bier alles möglich

Vortäuschung einer Erkrankung

Hyperthyreose durch Einnahme von Schilddrüsenhormonen, Hypoglykämien durch Injektion von Insulin oder Einnahme oraler

Eine ausreichendes Information über die vorgetäuschte Erkrankung ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Täuschung der Ärzte

Hyperthyreosis factitia dazu ein Fallbericht

Grundlage:

Arztbriefe und Berichte der behandelnden Ambulanzen und Stationen.

Telefonate mit dem alten und mit dem neuen Hausarzt.

Ich habe die Patientin nur 1x, vor 15 Jahren gesehen:

2002: Patientin, 33 a, während einer Schwangerschaft, latente Hypothyreose, Thyroxin vom Gynäkologen Damals BMI 18,9 – Grenze zum Untergewicht (169 cm, 54 kg)

Mai 2014: Patientin, 45 Jahre, BMI 16,1 - Untergewicht (169 cm, 46 kg) Rezidivierende Herzrhythmusstörungen und Gewichtsverlust, deshalb Untersuchung an der internen Abteilung des BKH A. Manifeste Hyperthyreose

2002: Patientin, 33 a, während einer Schwangerschaft, latente Hypothyreose, Thyroxin vom Gynäkologen Damals BMI 18,9 – Grenze zum Untergewicht (169 cm, 54 kg)

Mai 2014: Patientin, 45 Jahre, BMI 16,1 - Untergewicht (169 cm, 46 kg) Rezidivierende Herzrhythmusstörungen und Gewichtsverlust, deshalb Untersuchung an der internen Abteilung des BKH A.

Manifeste Hyperthyreose

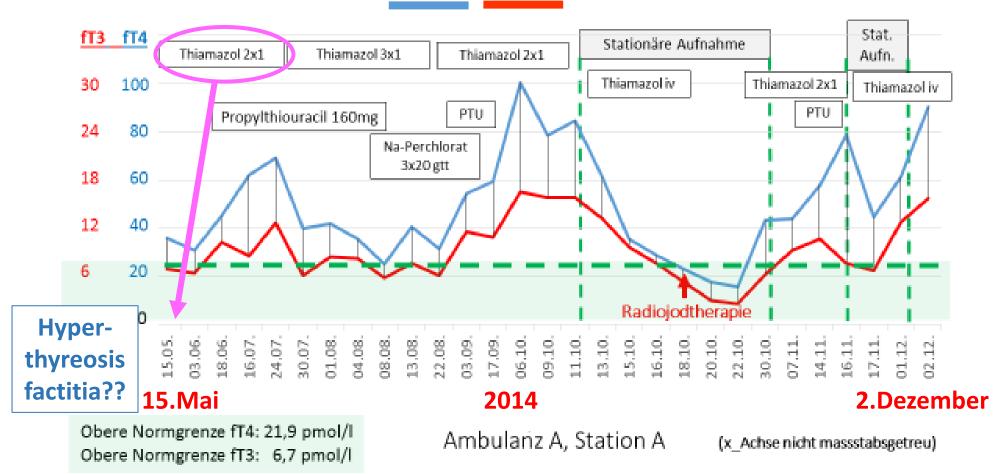
→ Zur Abklärung an eine Schilddrüsenambulanz (A)

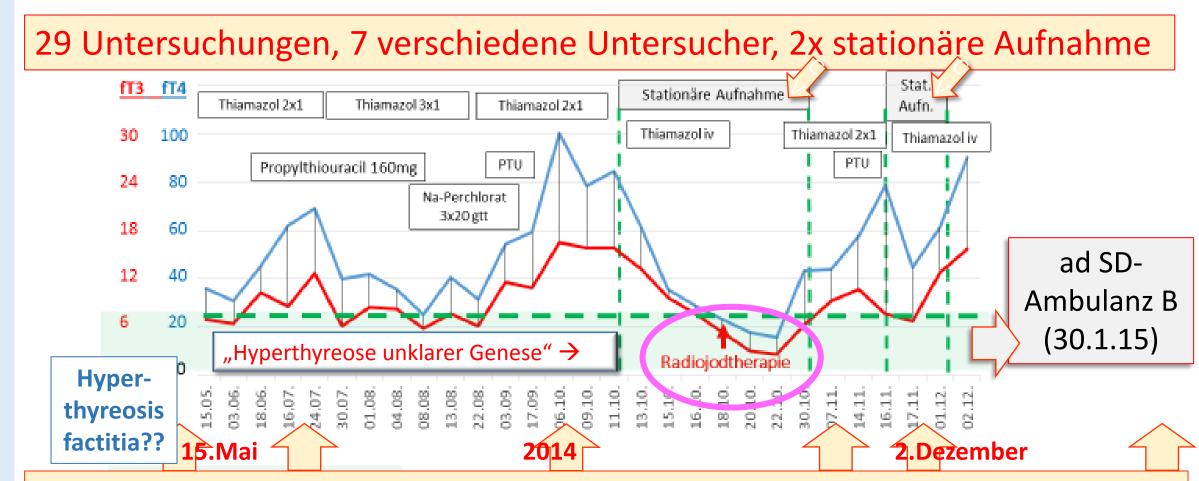
fT4 35,8 (21,9) pmol/l, fT3 7,0 (6,7) TSH < 0,01 mU/l TPO, TGA, TRAK negativ (auch bei allen anderen Folgeuntersuchungen) Ultraschall: Normal große, knotenfreie, echonormale Schilddrüse 99mTc-Szintigramm: Keine Speicherung

Erstdiagnose: Jodexposition und/oder ev. Hyperthyreosis factitia
Thyroxineinnahme wurde wehement und glaubhaft negiert, daher

→ "Hyperthyreose unklarer Genese" → thyreostatische Therapie

2014: Therapie, freies T4, freies T3; TRAK, TPO, TGA immer negativ





Rezidiv. Herzrhythmusstörungen: internistische, teilweise intensivmed. Behandlung

Jänner 2015: SD-Ambulanz (B)

Überweisung von Hausarzt wegen seit Monaten therapierefraktärer, unklarer Hyperthyreose

Zunächst weiter thyreostatische Therapie Letzlich Indikation zur Thyreoidektomie (wurde schon Mitte 2014 diskutiert, Patientin drängt daher auch inzwischen zur Operation) Präoperativ fT4 wieder stark erhöht, Thyreoglobulin 5,1 ng/ml

5.3.2015 Thyreoidektomie (BKH B) bei normalem fT3, Histologie keine Malignität, Larynx unauffällig

12.März 2015: 1 Woche postoperativ:

fT4 normal, fT3 gering erniedrigt, TSH noch supprimiert,

Parathormon normal

 \rightarrow 100µg Thyroxin tgl.

Weitere Kontrollen dann beim Hausarzt

Juni 2015:

Heiserkeit: Rekurrensparese rechts aktuell ~86 μg T4/Tag (100μg Thyroxin 6 mal pro Woche) fT4 29,9 pmol/l, fT3 6,3 pmol/l TSH<0,01 mU/l

 \rightarrow Dosisreduktion auf ~71µg T4/Tag (100µg Thyroxin 5 x pro Woche)

17. November 2015:

Interne Abteilung BKH B → SD-Ambulanz(B): Manifeste Hyperthyreose fT4 37,4 pmol/l, fT3 12,7 pmol, TSH <0,01mU/l, Thyreoglobulin 7,6 ng/ml aktuelle Therapie: ~36 μg T4/Tag (50μg Thyroxin 5 mal pro Woche) Die Patientin wurde auf eine mögliche Übersubstitution angesprochen, sie ist daraufhin nicht mehr in die Ambulanz (2) gekommen.

Weitere Kontrollen beim Hausarzt (Tel)

Thyroxindosierung war bei geplanten Kontrollen in Ordnung. Bei einer überraschenden Blutabnahme war das T4 aber deutlich erhöht.



Resumee

Damit Diagnose: "Hyperthyreosis factitia"

- → "vorgetäuschte Störung", "artifizielle Störung"
- > Rezidivierende Herzrhythmusstörungen (tw. Intensivstationen)
- > Zahlreiche Untersuchungen, stationäre Aufenthalte
- Radiojodtherapie, Thyreoidektomie
- Nach der Operation wieder Herzrhythmusstörungen
- > Arztwechsel nach Erwähnung der Übersubstitution
- → Münchhausensyndrom ev. kombiniert mit latenter anorexia nervosa (BMI 16,1-Untergewicht, 169cm, 46 kg)

Resumee

"Hyperthyreosis factitia"

Wie ist eine frühzeitige, sichere Diagnose möglich?

Beweis für eine Hyperthyreosis factitia

- sonographisch Schilddrüse normal, keine Speicherung im Szintigramm
- Recherchen im Einzugsgebiet (Apotheken, Ärzte)
- Überraschende Blutabnahmen außerhalb geplanter Kontrolltermine
- Hohes fT4 bei nur mäßig erhöhtem fT3
- Beurteilung der psychischen Verfassung durch ein ausführliches Gespräch, nach möglichen Gründen für die Überdosierung (zB. Rentenbegehren, BH Tauglichkeit....)

einfach, beweisend

- sehr zeitaufwändig,beweisend
- einfach,Zufall,beweisend
- einfach, unsicher
- sehr zeitaufwändig und schwierig

Hyperthyreosis factitia

Versehentlich zu hohe Dosis oder Irrtum (Arzt, Apotheke)

Dosiskorrektur, einfache Einnahmerichtlinien, Umstellung auf richtige Dosis, Pillenbox

Selbstmedikation (Gewicht)
Anorexia nervosa

Hyperthyreosis factitia

bestimmter Zweck (Simulation)

vom Versehen bis zum Münchhausensyndrom

Artifizielle Störung Münchhausensyndom Psychotherapie (?)

Diese Patienten sind schwer krank, sehen es aber selber nicht so

